

Vom Narrenbaum zum großen Narrefeschk

Waldwurz Albersbösch stellen ihr Programm vor

Offenburg (red/sb). In Albersbösch ist die Fasent schon angelaufen. Zwei Waldwurz-Spättle waren am Donnerstag wieder in der Eichendorff-Schule, um den Schülern der dritten Klassen die Fasent näherzubringen, wie die Zunft mitteilt. Interessiert lauschten die Kinder den Erklärungen der Narren, dass die letzten Tage vor der ab Aschermittwoch anstehenden Fastenzeit genutzt wurden, um noch mal „auf den Putz“ zu hauen. Zusätzlich wurde das Häs vorgestellt und wurden Fragen zur Fasent beantwortet. Für die Kinder und die Lehrer waren es tolle Schulstunden, und alle freuen sich auf den Schulsturm der Waldwurz am Mittwoch, 15. Februar.

Am gestrigen Freitag ist wieder die Kinderfasent im Gemeindsaal Heilig Geist veranstaltet worden. Toll kostümierte Kinder brachten viel Stimmung in den Saal. Auf der Bühne zeigten die Kinder der Narrenzunft Griesheim, der Tanzgruppe Oasis aus Albersbösch, der Korker Feuerhexen, der Krabbenazze Bohlsbach und der Tanzmäuse aus Willstätt ihr Können. Natürlich tanzten auch die Kids der Waldwurz ihren Tanz, den sie vor knapp zwei Wochen auf der großen Bühne im Festzelt der Ortenauer Narrentage schon gezeigt haben. Verschiedene Spiele und eine Kostümprämierung rundeten den Nachmittag ab.

Heiße Phase startet

Während im vergangenen Jahr die Gäste nach dem Stellen des Narrenbaums und dem üblichen Feuerwerk weiterziehen und das gemeinsame Einläuten auf die heiße Phase der Fasent entfallen musste, wird das diesmal ganz anders, wie die Waldwurz weiter mitteilen. Am Mittwoch, 15. Februar, wird ab 19.11 Uhr auf dem Rabenplatz der Narrenbaum mit musikalischer Begleitung durch die Knallfrosch-Combo Weier und Guggemusik Offenburger Schwellkepf ge-

stellt. Anschließend sind alle Gäste in den Narrenkeller eingeladen.

Wenn der Narrenbaum steht, folgt einer der Höhepunkte für die Waldwurz. Am Schmutzigen Donnerstag ziehen beim Schnurren und Schnaigen alle Hästräger durch den Stadtteil und besuchen Kindergärten, Seniorenheime, Freunde und Sponsoren.

Erstmals nach 2020 kann auch das Albersböschener Narrefeschk am Fasentsamstag, 18. Februar, wieder stattfinden. Da die Sanierung der Eichendorff-Schule nach wie vor läuft, wird das kleine Narrendorf auf dem Schulhof in Richtung Rabenplatz aufgebaut sein. Der Zugang zum Narrefeschk ist ab 11.11 Uhr vom Rabenplatz aus möglich. Im Narrendorf bekommen die Gäste wie üblich leckere Speisen und interessante Getränke geboten.

Es wird Auftritte von der Tanzgruppe Oasis und den Waldwurz-Kids geben. Ein Kindermalwettbewerb wird vom Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch angeboten, zudem besteht die Möglichkeit, fastnachtliche Buttons herzustellen. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Stollebloser aus Diersburg, die Offenburger Schwellkepf und die Nodpuuper, die Guggemusik des Musikvereins Offenburger.

Viele befreundete Narrenzünfte werden in ihren Häusern für ein buntes Bild auf dem Schulhof sorgen. Natürlich wird für die kleinsten Fasentfreunde ein Mal-/Bastelbereich eingerichtet. Die Waldwurz freuen sich auf viele Gäste aus der Weststadt.

Am Fasentsonntag und Rosenmontag werden befreundete Narrenzünfte in Willstätt, Windschlag, Griesheim und Zunsweier besucht, um dort die Albersböschener Fasentfiguren zu präsentieren. Unter großem Wehklagen wird dann das Ende der Fasent am Fasentdienstag, 21. Februar, ab 19.01 Uhr im Narrenkeller begangen.



Die Narrenzunft Waldwurz Albersbösch war zu Besuch in der Eichendorff-Schule. Foto: Narrenzunft